



NEWSLETTER November 2014

China und „die neoliberale Stadt“

November-Newsletter des Georg-Simmel-Zentrums für Metropolenforschung

For the English version see below

Themen: ***China und „die neoliberale Stadt“***CfA: Studierendenkonferenz***

Humangeographisches Kolloquium WiSe 2014/2015***Veranstaltungsreihe: Smart People and Urban Commoning***IGK Public Lecture Series WiSe 2014/2015***Konferenz: Verkehrsökonomik und -politik***CfP – Urban Minorities***GSZ-Graduate Studies Group***

China und „die neoliberale Stadt“

Das Konzept der „neoliberalen Stadt“ erfasst im chinesischen Kontext die Eigenarten der Marktorientierung im postreformistischen China, schenkt aber den Akteuren und Agencies im Prozess der Neoliberalisierung nicht genügend Beachtung.

Der Staat (insbesondere local state carders) ist ein großer Akteur im Bereich einer Marktentwicklung, die sich auf Land- und Grundstücksentwicklung fokussiert. In meiner Forschung wird der historische Ursprung dieser marktwirtschaftlichen Wandlungsprozesse untersucht und als eine Antwort zu den ökonomischen, sozialen und politischen Herausforderungen am Ende des staatlichen Sozialismus gesehen. Der Markt wurde als Instrument definiert, um den Herausforderungen zu begegnen. Damit verbunden ist eine große Auswahl von Initiativen. Ich argumentiere, dass aufgrund der Komplexität des Projektes ‚Markt‘, diese Initiativen mehr staatliche Beteiligung aufweisen und nicht weniger. Das Eingreifen des Staates dient dabei weniger dazu die Fehler des Markts zu beheben. Vielmehr nutzt der Staat seine dominante Stellung, um die Kapitalbildung auszudehnen. Unter anderem unterstützt er die politische Karriere lokaler Führungspersonen als Mechanismus einer Elitenauswahl und deren Förderung. Man kann daraus ableiten, dass es nicht nur eine städtischen entrepreneurialism gibt, dem Ziel Aufschwung zu erzeugen, sondern auch einen staatlichen. Beide zielen darauf einen Aufschwung zu erzeugen, aber nur Letzterer zeigt den Staat als wichtigen Akteur.

Ein Beispiel: Der Staat (local state) versucht Unternehmen aufzubauen, die als lokale Finanz- und Investmentplattformen bekannt sind. Diese staatlichen Unternehmen erhalten ihr Einkommen durch die Monopolstärke des Staates auf dem Grundstücksmarkt und leihen sich Kapital aus dem Bankensystem, indem sie dort das erworbene Land als Sicherheit hinterlassen. Indem sie die Preisentwicklung für Land nutzen, generieren diese staatlichen Unternehmen Geld, um damit die lokale Stadtentwicklung und Urbanisierung zu finanzieren. Dieses Modell bedient sich stark der aktiven Beteiligung von Staatsbediensteten im Entwicklungsprozess. Die Rolle des Staates auch bei der Aufrechterhaltung des strukturellen Zusammenhaltes des obigen Modells zentral. Angesichts der globalen Finanzkrise vergibt der Staat liquides Kapital; die neuen finanziellen Kapazitäten verbessern die Position der großen staatseigenen Unternehmen vor allem, weil die Regierung sie nun absichert. So beginnen sie ihre zentrale Rolle in der ökonomischen Entwicklung zurückzugewinnen. Des Weiteren schiebt die neue chinesische Führungselite eine Politik neuen Typs der Urbanisierung in den Vordergrund, in der Hoffnung, damit einen neuen Raum für Wachstum zu generieren, der sich, in der Folgezeit der globalen Finanzkrise, mehr auf den inländischen Konsum

beruft. All dies zeigt, wie in der Stadtentwicklung und Urbanisierung in China eine große Beteiligung des Staates gefordert ist. (Fulong Wu, University College London)

Im Rahmen des Think&Drink-Kolloquiums des Lehrbereichs Stadt- und Regionalsoziologie und des Georg-Simmel-Zentrums für Metropolenforschung wird Prof. Dr. Fulong Wu am 01. Dezember 2014 zu diesem Thema referieren. Das Kolloquium findet im Semester immer montags ab 18:00 Uhr in der Universitätsstraße 3b, Berlin 10117, Raum 002 statt. Alle interessierten Studierenden und Forschenden sind herzlich zu der Veranstaltung eingeladen.

Weitere Informationen zum Programm finden Sie auf der Seite der Stadt- und Regionalsoziologie: https://www.sowi.hu-berlin.de/lehrbereiche/stadtsoz/think_drink/WiSe%201415

GSZ Studierendenkonferenz 2015/Georg-Simmel-Preis für Studierende: 30.01.2015.

Das Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung veranstaltet in 2015 wieder die Studierendenkonferenz, in der Absolvent_innen aus der Geographie, Ethnologie und Sozialwissenschaften sowie der Psychologie, Kultur-, Geschichts-, Literatur-, und Sprachwissenschaften ihre Abschlussarbeiten im Bereich der Stadtforschung präsentieren können. Die beste Bachelor- und die beste Master-, Magister- oder Diplomarbeit werden dabei mit dem Georg-Simmel-Preis ausgezeichnet. Bewerbungen können **bis zum 15. Dezember 2014** unter Student.Conference.GSZ@hu-berlin.de eingereicht werden.

Humangeographisches Kolloquium WiSe 2014/2015

Das Geographische Institut lädt zum Wintersemester 2014/2015 zum Humangeographischen Kolloquium ein. Am 04.11.2014 spricht Prof. Dr. Hans-Dietrich Schultz zum Thema "Vom "Naturzwang" zum Volkstumskampf - deutsche Geographen vor, im und nach dem Ersten Weltkrieg". Die Veranstaltungen finden dienstags ab 17:00 Uhr in Raum 2'108, Rudower Chaussee 16 (2. Stock) statt. Eine Übersicht zu den Terminen finden Sie auf unserer Webseite: <https://www.gsz.hu-berlin.de/nachrichten/humangeographisches-kolloquium-wise-2014-2015>

Veranstaltungsreihe „Smart People and Urban Commoning“, 05.11.2014 – 18:00-20:00 Uhr.

Die Dialogplattform „Smart People and Urban Commoning“ der TU Berlin lädt zu ihrer Veranstaltungsreihe während des Wintersemesters ein. Hier werden von Expertinnen und Experten aus verschiedenen Disziplinen Themen rund um die *Smart City* und damit Zusammenhänge zwischen Technik, Menschen und Gesellschaft in der Stadt vorgestellt und anschließend mit dem Publikum diskutiert. Am 05.11. werden Konrad Becker und Dr. Martin Schwegmann zum Thema „Rationalitäten smarter Technologien und Vorstellungen von Gesellschaft“ sprechen. Veranstaltungsort ist die TU Berlin, Hardenbergstraße 16-18, Raum HBS 005. Weitere Informationen erhalten Sie unter: <http://www.dialogplattform.tu-berlin.de/veranstaltungen/aktuell>

IGK Center for Metropolitan Studies: Public Lecture Series WiSe 2014/2015

Die Heinrich-Böll-Stiftung in Kooperation mit der Stiftung Mitarbeit und BiWAK e.V. Berlin laden zu der Tagung „Stadt beteiligt!“ ein. Hier geht es um Möglichkeiten der bürgerschaftlichen Partizipation in Prozessen der Stadtentwicklung und Lösungen von Konflikten zwischen Politik, Verwaltung und Bürger_innen. Veranstaltungsort ist das Haus der Jugend, 13347 Berlin-Wedding, Reinickendorfer Str. 55 (U Bahnhof Nauener Platz). <http://calendar.boell.de/de/event/stadt-beteiligt>

Konferenz: Verkehrsökonomik und –politik, 26.06.2014 - 27.06.2014.

Erstmalig findet in Berlin die Konferenz „Verkehrsökonomik und –politik“ statt, die einen wissenschaftlichen Austausch fördern will. Die diesjährigen Themenschwerpunkte werden „Planung und Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur in Deutschland“, „Wegekosten Fernstraßen“ und

„Bahnreform“ sein. Weitere Informationen finden Sie auf:

<http://z-f-v.de/index.php?id=konferenz>

CfP – Urban Minorities, Deadline: 30.06.2014.

Minderheiten in deutschen und islamisch geprägten Städten stehen im Mittelpunkt des Projektes „Urban Minorities“, das anlässlich seiner Abschlusskonferenz im November 2014 zu Beiträgen aufruft. Bitte senden Sie Ihre Abstracts (bis 3000 Zeichen) bis zum 30.06.2014 an r.seyfarth@uni-weimar.

[http://hsozkult.geschichte.hu-](http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=24985&count=964&recno=56&sort=datum&order=down)

[berlin.de/termine/id=24985&count=964&recno=56&sort=datum&order=down](http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=24985&count=964&recno=56&sort=datum&order=down)

GSZ-Graduate Studies Group: Die GSZ-Graduate Studies Group ist ein interdisziplinäres Diskussionsforum und bietet die Möglichkeit zum interdisziplinären Austausch im Bereich der Metropolenforschung. Gegenwärtig in Berlin lebende Postgraduierte und Doktoranden können sich bei Interesse an Marco Copercini (graduates@gsz.hu-berlin.de) wenden. Besuchen Sie auch den GSG-Blog unter: <http://graduatesstudiesgroup.blogspot.com>

Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen im englischsprachigen Teil.

Dr. Heike Oevermann

Abonnenten: 2422

Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung

Humboldt Universität zu Berlin

Postadresse: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Büro: Mohrenstraße 41, Räume 418 a-c

Bürozeiten: Mi 14 - 16 Uhr

Tel.: +49 30 2093-46683

Fax: +49 30 2093-46682

Email:

info.gsz@gsz.hu-berlin.de

www.g-s-zentrum.de

Hinweis: Zum Austragen aus dem Newsletter senden Sie bitte eine kurze Notiz mit dem Betreff "unsubscribe gsz" an sympa@lists.hu-berlin.de.

Newsletter November of the Georg-Simmel Center for Metropolitan Studies (Berlin)

China and “the neoliberal city”

Topics: ***China and “the neoliberal city”*** IGK Public Lecture Series Summer

2014***Conference: Community Based Urban Violence Prevention ***Sustainable City III: “using instead of owning”***Conference: City Participation***Conference: Economy and Policy of Traffic***CfP – Urban Minorities*** GSZ-Graduate Studies Group***

China and “the neoliberal city”

The concept of “the neoliberal city” in the Chinese Context captures the nature of market-orientation in the post-reform China but does not pay sufficient attention to actors and agencies in the process of neoliberalization.

Here, the state, in particularly local state carders, is a major operator of land-centered market development. My argumentation reviews the historical origin of market transition and sees it as a

response to a series of economic, social and political challenges at the end of state socialism. Then, the instrument of market has been selected as a “spatial fix” to combat these challenges. This mission involved a wide range of market reform initiatives. I argue that these initiatives require more state involvement rather than less, because this is a complex project. The state intervention is not a roll-out action to remedy the market defect, but rather using its dominant position to expand capital accumulation and achieve the political career of local leaders under the mechanism of elite selection and promotion. Therefore, state entrepreneurialism is similar to urban entrepreneurialism in the sense that both recognize boosterism practices but the former emphasizes the state rather than the city as the actor.

The paper will discuss the ‘business model’ of Chinese state entrepreneurialism. The local state driven by its fiscal incentive tried to set up development corporations known as the local financing and investment platforms. These platforms carried out land acquisition through the monopolistic power of the state in the land market, and borrowed capital from the banking system using land as collateral. Using land development, this state entrepreneurialism generates the revenues to finance local development. This model heavily relies on the active involvement of state agents in the development process. Its operation also requires the stronger rather than weaker state role. Another example is the role of the state in maintaining the structural coherence of the above model. Facing the global financial crisis, the state injected capital liquidity; however, the new financial capacities enhanced the large state-owned enterprises because backed by the government, they began to regain a central role in economic development. Further, a policy of new type of urbanisation has been put forward by the new Chinese leaders with the hope to create a new space of growth which relies more on domestic consumption in the aftermath of global financial crisis. All these require greater involvement of the state in urban development and urbanisation. (Fulong Wu, University College London)

Im Rahmen des Think&Drink-Kolloquiums des Lehrbereichs Stadt- und Regionalsoziologie und des Georg-Simmel-Zentrums für Metropolenforschung wird Prof. Dr. Fulong Wu am 01. Dezember 2014 zu diesem Thema referieren. Das Kolloquium findet im Semester immer montags ab 18:00 Uhr in der Universitätsstraße 3b, Berlin 10117, Raum 002 statt. Alle interessierten Studierenden und Forschenden sind herzlich zu der Veranstaltung eingeladen.

Weitere Informationen zum Programm finden Sie auf der Seite der Stadt- und Regionalsoziologie:

https://www.sowi.hu-berlin.de/lehrebereiche/stadtsoz/think_drink/WiSe%201415

IGK Public Lecture Series Summer 2014, 03/06/2014 + 17/06/2014 – 6pm-8pm.

The Center for Metropolitan Studies hosts the IGK Public Lecture Series in the summer term 2014. On Tuesday, 3rd June 2014 Håkan Forsell (Stockholm University) speaks about “Winter is Coming? Nordic Towns – From Frontiers to Post-Welfare Societies in the 20th & 21st Century” and on Tuesday, 17th June 2014, Jeanne Haffner (Harvard University) presents her paper with the topic “Mapping the Social: Aerial Photography and the Science of Space”. The event takes place at the Center for Metropolitan Studies, Room 103, Hardenbergstraße 16-18.

http://www.geschundkunstgesch.tu-berlin.de/fachgebiet_neuere_geschichte/menue/home/

International Conference: U-CARE Community Based Urban Violence Prevention, 05/06/2014-07/06/2014. The Global Urban Studies Institute (GLOBUS) invites to the U-Care conference that engages in the prevention of urban violence. As a case study there will be a presentation of a project of community violence prevention in Sub-Saharan Africa. Protagonists from academia, industry and politics are as welcomed as interested citizens. For the complete program please have a look at <http://ina-fu.org/node/170>.

Sustainable City III: „using instead of owning“, 18/06/2014 – 7pm-9pm.

Common used property, less consumption, cooperatives and sharing show an increasing popularity

especially in urban spaces. The Author Kristin Leismann talks about a conscious use of resources and possibilities of a culture of „using instead of owning“ in the city. The event takes place at the T-Werk, Schirrhof, Schiffbauergasse 4e, 14467 Potsdam. The entry is free. Registration and information are available at <http://calendar.boell.de/de/event/regenerative-stadt-iii-nutzen-statt-besitzen-0>.

Conference: City Participation, 20/06/2014-21/06/2014.

The Heinrich-Böll Foundation in cooperation with the foundation „Participation“ and BiWAK e.V. Berlin invite to the conference “City Participation“. The conference topic deals with prospects of citizen participation within processes of urban development and solutions to conflicts that occur between politics, administration and citizens. The venue is the Haus der Jugend, 13347 Berlin-Wedding, Reinickendorfer Str. 55 (underground station Nauener Platz).

<http://calendar.boell.de/de/event/stadt-beteiligt>

Conference: Economy and Policy of Traffic, 26/06/2014-27/06/2014.

The conference aims to support academic networking between German researchers of traffic economy. The focus will be on the topics “planning and financing of German traffic infrastructure“, “costs of highways“ and “reform of the train system“. For further information please look at

<http://z-f-v.de/index.php?id=konferenz>.

CfP – Urban Minorities, Deadline: 30.06.2014.

The project „Urban Minorities“ deals especially with minorities in Germany and islamic influenced cities and concerning its final conference in November 2014 there is a call for papers. Please send your abstracts (up to 3000 characters) to r.seyfarth@uni-weimar by 30th June 2014.

<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=24985&count=964&recno=56&sort=datum&order=down>

GSZ-Graduate Studies Group: If you are a post-graduate student in the field of metropolitan studies, currently living in Berlin and looking for an interdisciplinary discussion in the field of urban/metropolitan studies - please contact the GSZ Graduate Studies Group. Contact: Marco Copercini (graduates@gsz.hu-berlin.de).

Dr. Heike Oevermann

Subscribers: 2422

Georg-Simmel-Center for Metropolitan Studies

Humboldt Universität zu Berlin

Mail: Unter den Linden 6, D-10099 Berlin

Office: Mohrenstraße 41, Room 418 a-c

Office hours: Wednesday 2-4 pm

Tel.: +49 30 2093-46683

Fax: +49 30 2093-46682

E-mail:

info.gsz@gsz.hu-berlin.de

www.g-s-zentrum.de

If you no longer wish to subscribe to the newsletter, please send a short e-mail with the subject "unsubscribe gsz" to sympa@lists.hu-berlin.de.